

## „Das neue G9 an der ASS Kassel“

02.11.2013

### Allgemeines und Gremienbeschlüsse für den Wechsel zum „neuen“ G9

Seit Bekanntwerden der konkreten Möglichkeiten eines Wechsels zum neuen G9 hat es an der Albert-Schweitzer-Schule eine sehr ausgiebige Debatte gegeben,

Vor allem vor dem Hintergrund der Neuaufnahme von 150 neuen Fünftklässlern im Sommer 2013 wurde diskutiert, welche Möglichkeiten der Schule blieben, um die kurze Zeit der sechs Monate im Jahr 2013 (die Gesetzesgrundlage wurde im Dezember 2012 geschaffen) zu nutzen für eine Neupositionierung der Schule.

Die Diskussion erfasste alle maßgeblichen Gremien der Schule, in denen eine offene und häufig auch leidenschaftliche Debatte geführt wurde. Alle Gremien der Schulgemeinschaft haben sich klar für einen Wechsel zum neuen G9 entschieden, und zwar alle mit sehr deutlicher Mehrheit

- die Schülerversammlung am 03. März 2013
- die Elternvertretung am 05. März 2013
- die Gesamtkonferenz am 17. Februar 2013
- die Schulkonferenz am 10. September 2013

Darüber hinaus beteiligten sich die Vertreter der Schulgemeinschaft auch an der öffentlichen Debatte. Dabei wurde immer betont, dass die Entwicklung wieder hin zu G9 ganz eng verzahnt ist mit der Ressourcenausstattung u.a. im Rahmen der ganztätig arbeitenden Schule. Die schulische Diskussion konsequent aufgreifend stellten alle Gremien bis hin zur Schulkonferenz im Juni 2013 den Antrag auf Neuaufnahmen bzw. Erweiterung ins Ganztagsprofil 2.

Wir möchten an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen, dass es Teile der Schulgemeinschaft gibt, die eine Einführung schon im Sommer 2013 gewünscht hätten. Die Mehrheiten der Gremien aber haben die Notwendigkeit gesehen, erst ein gründliches und tragfähiges Konzept zu erstellen und die damit zusammenhängenden, auch längerfristigen Vor- und Nachteile einander gegenüber zu stellen.

Zentrale Bedeutung in diesem gesamten Prozess kommt der Schulentwicklungsgruppe, die aus etwa 20 Mitglieder besteht und Vertreter alle schulischen Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrkräfte) einschließt, die auf Augenhöhe miteinander um einen guten Weg bemüht sind.

In der sich ergebenden Auseinandersetzung gilt es besonders in ASS Kassel das besondere Profil, das Selbstverständnis, aber auch die Einschränkungen einer Schule mitten im Zentrum von Kassel zu berücksichtigen, die dem Schulträger Stadt Kassel untersteht und hier besonderen Bedingungen (auch in der Versorgung) unterworfen ist.

Inzwischen haben sowohl die Stadt Kassel als Schulträger als auch das Staatliche Schulamt dem Antrag und damit dem Wechsel zu G9 für die kommenden 5. Klassen (ab Sommer 2014) zugestimmt.

### Curriculare und pädagogische Grundlage für den Wechsel

Die ASS Kassel hat acht Jahre Erfahrungen hinter sich. Der Doppeljahrgang hat gerade erfolgreich das Abitur bestanden. Eine Auswertung dieser Abschlussprüfungen ist in Teilen bereits erfolgt und wird noch fortgesetzt.

Daneben hat es in all den Jahren Evaluationen der G8-Schüler/innen, gerade im Vergleich mit den noch in der Schule befindlichen G9-Schüler/innen gegeben.

Wir haben dabei u.a. den Eindruck gewonnen,

- dass vielen Schüler/innen zu wenig Zeit für leistungsfreie Freizeit bleibt
- dass gerade die Jungen zuweilen noch nicht reif genug sind, um sich vor allem erfolgreich auf die Oberstufe einzustellen
- dass selbst einige schulische Angebote (Sprachenzertifikate, Schüler-helfen-Schüler-Gruppen, AGs etc.) nicht mehr in dem Maße wahrgenommen werden konnten wie früher.

Wir haben auch die Erfahrung gemacht, dass die Maßnahmen, die die Einführung von G8 begleitet haben, dazu geführt haben, dass G8 an unserer Schule zur Zufriedenheit verlaufen ist. Vieles hat sich geändert, einiges durchaus positiv.

In der Analyse dessen, wofür die Schule steht (s. Schulprogramm von 2012) und was die Menschen der Schulgemeinschaft von uns erwarten (unterschiedliche Wünsche u.a. in der Versorgung und Betreuung), sind wir zu dem Schluss gekommen, dass ein Wechsel zum neuen G9 Zeit und eine gründliche Konzeptarbeit erfordert.

Aus diesem Grund sind die Abstimmungen der Gremien so ausgefallen, dass der Wechsel im Sommer 2014, also zum Schuljahr 2014/15 vollzogen werden soll.

Wir berücksichtigen dabei, dass seit der Aufnahme der letzten G9-Fünftklässler im Sommer 2004 sich u.a. folgende grundlegende Änderungen ergeben haben:

- Einführung der Verlässlichen Schule
- Einführung der ganztägig arbeitenden Schule
- Veränderte Strukturen in den Familien der aufgenommenen Schüler/innen
- Wegfall der Luisenschule mit Französisch als 1. Fremdsprache als ggf. aufnehmende Realschule für Schüler, die es mit Französisch als 1. Fremdsprache an der ASS nicht schaffen

### Einige konkrete Aspekte der Umsetzung

Fremdsprachenfolge, v.a. zweite Fremdsprache; bilingualer Unterricht

Weiterhin wird es an unserer Schule zwei moderne Fremdsprachen als erste Fremdsprache geben: Englisch und Französisch. Je nach Anwahl werden zwei Klassen mit Französisch als erste Fremdsprache angestrebt. Es schließen sich daran Englisch (in F.-Klassen), Französisch oder Latein als zweite Fremdsprachen an. Als dritte Fremdsprache bietet die Schule Latein, Italienisch und Spanisch an, je nach Anfrage und Einwahl.

Nach ausführlicher Diskussion sowohl in der Schulentwicklungsgruppe als auch in den einzelnen Fachschaften geht die Entscheidung dahin, mit der zweiten Fremdsprache in der Klasse 6 zu beginnen. Hauptgründe dafür sind

- die Kompatibilität mit wechselnden Schüler/innen aus G8-Systemen
- der frühe Einstieg in Englisch als 2. FS für Französisch-Schüler/innen
- lernpsychologische Aspekte
- das Interesse am bilingualen Angebot ab Klasse 8 auch für Schüler/innen mit zweiter Fremdsprache.

Das Profil der ASS als Europaschule soll durch die Erweiterung des bilingualen Angebotes in der Sek I gestärkt und das Fremdsprachenprofil der ASS geschärft werden. Indem die ASS auch ein BILI-Angebot für die Schüler/innen der der Englisch-Klassen in den Jahrgangsstufen 8-10 anbietet, wird zudem der „Druck der Schülerzahlen“ in den bilingualen Kursen gemildert, da sich die Verteilung nicht mehr auf 2-3, sondern auf 5-6 (allerdings zeitgleich geblockte) Lerngruppen erstreckt..

Deshalb wird bilingualer Unterricht in G9 in den Fremdsprachen Französisch und Englisch erteilt und beginnt mit der Jahrgangsstufe 8. Die Sachfächer PoWi und Geschichte werden jahrgangsweise bilingual unterrichtet. (Die Sachfachfolge muss noch abschließend festgelegt werden; der erste Durchlauf dieses System beginnt im Sommer 2017.) Der Unterricht in dem bilingual unterrichteten Sachfach findet im jeweiligen Jahrgang parallel statt.

Wahlunterrichtskonzept (bei uns v.a. auch mit Blick auf die dritte Fremdsprache)

Das bisherige Wahlunterrichtskonzept, das ganz speziell für die G8-Erfordernisse und -Rahmenbedingungen entwickelt wurde, soll eine Modifizierung erfahren.

Damit einhergehen soll u.a. wieder die Stärkung der 3. Fremdsprache ab Klasse 9.

Dadurch, dass die Stundentafel insgesamt weniger Pflichtunterricht in den einzelnen Jahrgängen vorsieht, können wir unseren Schüler/innen wieder stärker den Wahlunterricht in den Klassen 9 und 10 zur Pflicht machen, was auch mit Blick auf die Oberstufe einen wichtigen Schritt zur Profilbildung und Neigungsentwicklung bei den Schüler/innen ermöglicht.

Ganztagsangebot

Die Albert-Schweitzer-Schule wurde im Schuljahr 2007/2008 in das Landesprogramm „Pädagogische Mittagsbetreuung“ (PMB) als zweites Kasseler Vollgymnasium aufgenommen. Sie erhält daraus je zur Hälfte Mittel und Lehrerstunden im Rahmen einer vollen Stelle.

Die Schülerinnen und Schüler haben jeden Tag die Möglichkeit in der unserer Mensa zu essen. Die Mahlzeiten kosten 2,80-3,50 Euro. Für Kinder aus bedürftigen Familien gibt es Unterstützung im Rahmen von „Bildung und Teilhabe“. Seit Januar 2013 ist das Team des Caterers Peter Lohmann für die Mensa und die Cafeteria der Albert-Schweitzer-Schule zuständig. Im Zuge des Neubeginns wurde die Mensa bzw. Cafeteria zu einem neu gestalteten Treffpunkt entwickelt.

Seit diesem Schuljahr sammeln wir Erfahrungen mit dem „Pädagogischen Mittagessen“: einmal die Woche essen alle Schüler/innen einer 5. Klasse gemeinsam zu Mittag (Kosten: 3.- Euro), um sowohl die Klassengemeinschaft als auch das gemeinsame Essen zu fördern und zu begleiten.

#### Nachmittagsangebot

Um 13.50 Uhr beginnt die „eigentliche PMB“. Sie besteht aus insgesamt vier Bereichen: Hausaufgabenbetreuung, Förderkurse, Forderkurse und AG-Angebot.

Die Hausaufgabenbetreuung dauert von 13.50 h bis 14.45 Uhr und findet täglich außer freitags statt.

Unter der Anleitung von Betreuerinnen und Betreuern aus der Oberstufe können die Kinder in ruhiger Atmosphäre die Hausaufgaben erledigen.

Förderkurse finden in allen Hauptfächern statt, wobei die betroffenen Klassen differieren. Die Förderkurse werden von den Fachlehrern sowie pädagogisch geschulten Honorarkräften geleitet.

Forderkurse wenden sich an Schüler/innen mit besonderen Begabungen in vielen Bereichen. Momentan werden sie in Französisch, Geschichte, Mathematik sowie Physik angeboten und von Fachlehrern geleitet.

Das AG-Angebot umfasst vielfältige kreative Aktivitäten. Hier kann u.a. zwischen den Chören, AGs zu kreativem Schreiben, sportlichen Aktivitäten und Schach sowie Theater und Bands gewählt werden (mehr Infos: <http://ass-kassel.webnode.com/ass-ab-mittags/>). Die Schule bietet aktuell etwa 25 Arbeitsgemeinschaften an (<http://ass-kassel.webnode.com/ass-ab-mittags/freiwillige-angebote/ag-ubersicht-im-schuljahr-2012-13-sek-i/>).

Besondere Bedeutung haben bei uns die Sprachenzertifikate (DELFI, Cambridge, Business-Englisch) und die Gruppen, die das Leben der Schulgemeinschaft maßgeblich und sehr direkt mit bestimmen und gestalten: Schülervertreter, Schulsanitärer, Technik-, Licht- und Ton-AG, Streitschlichter, Schülerzeitung etc.

Exponierte Stellung im gesamten Konzept hat das Schülerforschungszentrum Nordhessen der Universität Kassel an der Albert-Schweitzer-Schule (SFN), in dem aktuell etwa 160 Schüler/innen der ASS Kassel sehr erfolgreich tätig sind. Die jungen Forscher/innen sind an allen Tagen der Woche und oft sehr lang in den Abend hinein dort tätig. Diese Einrichtung wird auch in Zukunft eine tragende Säule der ganztätig arbeitenden Schule sein.

#### Antrag auf Aufnahme in Ganztagsschulprofil 2

Die ASS Kassel hat bereits seit Jahren ein sehr umfassendes Angebot als ganztätig arbeitende Schule mit Pädagogischen Mittagsbetreuung. Das hat uns dazu bewogen, den Antrag auf Profil 2 zu stellen. Dieser Antrag ist von allen schulischen Gremien so angenommen worden.

Wir möchten den Schüler/innen und ihren Familien ein Angebot auch zur Betreuung und Versorgung im Rahmen des Profils 2 anbieten, weil dies sowohl unserem Selbstverständnis als Albert-Schweitzer-Schule und als Gymnasium entspricht.

In der Analyse unserer Schulgemeinschaft und die Rückmeldungen vor allem aus der Schüler- und Elternschaft sowie die Erfahrungen der Lehrkräfte aufnehmend, sehen wir die Erfordernis und den Wunsch, für einen Teil unserer Schüler/innen ein qualifiziertes Angebot in den Nachmittag hinein anzubieten.

Der entsprechende Antrag liegt inzwischen dem Staatlichen Schulamt vor.